

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christoph Theodosius Walther, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock und Johann Balthasar ...

Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Walther, Christoph Theodosius
Obuch, Gottfried Wilhelm
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar

Tarangambadi, 01.07.1739-31.12.1739

17. September 1739

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and information please contact the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-480504

ihnen unmittelbar werden und sie zu jungen mitem-
 ten brüte. Der Singalesen. Er warf aber nicht der
 Jahr Wetzelius völlig unrichtig. Er trug insbesondere
 nach der die kleine Disputier und dem selben Ende Balz,
 morit Ex. 8, 8, bediente. Und als man ihn zu
 Antwort gab, daß die jetzt und den beiden gesun-
 loto Kraft Christi sey, welche demselben Palmon
 als eine Brant zu gelassen worden soll, sagte er, daß
 ihn selbst auch von ihm Vorleser gesagt worden sei.
 ut. Und am nächsten ihn stieß in Gottes Wort zu
 lesen, und nach demselben vollständig zu werden.
 Er nahm die drei Evangelien und die Apostel Ge-
 rüst, die sich vor uns unsere Alten Testament, wie
 auch die Helman da sind und andere kleine Exac-
 talien, mit vieler Fleiß und Eifer und danke an
 und aussprach diese unsere Heute und nach zu lesen
 und, so zu seiner und anderen Vollen soll, stieß
 zu gebrauchen. Und er las den vorigen Vorleser
 und alle Christen vollständig und ihnen in Gegenwart
 einen weisen Beginn von Gott annehmen. Darauf
 nahm er mit Freude seinen Abschied. Und er
 aber noch in zwei Monat, bis noch in Nagapatnam
 weilten müssen, bis noch noch nach dem mass für
 über geboren und im zu lesen, und im über andere
 Christen zu lesen.

Ansicht
 Christen
 sein

Vom 17. Septbr. fuhr ging ins Walther, wohnt
 dem Eatschen Diogo und den großem Phil. haben,
 nach

75.
2016:2
nuns Landraparalino fies in dem Lande Vorüber
fieson fonniten von unsern Christen vorfamtet
falten. Und eine familie daselbst waf fied,
niz, deren fands Vater is nuns nunsfamalgofinde,
dunq zum Christenthum nunsfamalgofinde,
das nuns seit ditsel das lichte nuns fies: Anje,
nuns Bewist, das nuns werden nuns einander nuns
des fieson, wende fieson fieson nuns nuns gläubig
geworden und geliebte fieson nuns fieson, die
nuns aber zur Einde nuns nuns. So nuns,
dies: Mein Vater (der nuns fieson) ist nuns
des fieson geworfen, der nuns nuns nuns
getreten, aber nuns nuns fieson nuns fieson.
Und nuns nuns: Seine Eol, das nuns, den nuns
nuns nuns fieson, aber fieson fieson fieson
nuns nuns fieson mit fieson fieson nuns fieson
fieson fieson, und fieson fieson, den nuns nuns
nuns Christen fieson, nuns. Fieson mit
nuns, nuns Auleitung der nuns nuns nuns
fieson, von der fieson fieson fieson fieson
fieson, nuns nuns nuns nuns fieson, fieson
fieson und fieson fieson nuns fieson fieson
nuns nuns nuns nuns, und fieson
nuns nuns fieson fieson fieson, so fieson
nuns nuns, das nuns nuns nuns
Christen fieson nuns: Das fieson nuns nuns,
nuns fieson. Die fieson nuns
nuns

700.

Sonderbar das Abbild, selbst Moses ist, nicht ver-
 zehret. Welche eine Begierde haben nicht Eltern, ihre
 Kinder zu sehen, nach Kinderen! Wird wol ein Vater sein Kind
 von selbst und ohne Nutzen, oder wol gar zum Tode,
 begeben? (5) Die Engel haben nicht dabei eine
 geistliche Lehre zu sagen, die uns zum Heil einige
 von den amaranthen jungen Leuten zu machen wil-
 len, die in unsern Engeln geboren sind. Und so
 wissen wir die Amaranthen Heiligen Josephus und
 Abraham von Esau zu sehen, Heil da wir zu be-
 zichtigen. Die Jungfrauen sollte für uns ein wenig
 Mitleid haben, die in ein einer selben Locum, und in
 le trachten mühe. Auf dem Hochwege gingen
 wir durch die sieben Häuser, bis zu den Kindern
 der Jungen, und redeten von drei Orten mit denen
 um das Haus beschäftigten Frauen, deren einige
 ihre Arbeit oben und der bezogen, aber klagen, daß
 sie nicht gelangen sollten. Wir sammelten sie
 zu einer Zeit, die wir von Gott, der Himmel, Meer
 und Erde gesegnet, und ihnen eine ihrer lieblichen
 Unterhaltungen war, wenn sie zuerst kommen,
 wenn sie uns, seiner Barmherzigkeit traueten nach-
 den. Jüngere waren sie wol recht wohl und
 glücklich, wenn sie sich dem waren und dort
 verweilten würden. Diogenes hatte ihnen den
 von seinem Leben der von den Jüngern gläubig ge-
 wordenen Jungen, verglichen, wie sie werden
 müßten.

unthun. Einem alten Mann, dessen Tochter schon 79.
bezeugt ein Glied unserer Gemeinde ist und Gott
schützt, werden wir dankbar zu. Der Herr aber,
der allein die Felsen und den Stein, wolle seinen
Geist und Wort zum Worte geben für alle und,
lieber Herr Gott!

(5) Ich erzähle uns ein einziges Kind, so heißt
es: die Cocus-Blut hat das Auge, ist aber
unsinnig, (can-mani, i. e. ocellum meum.)
Dass ich eben diese Frucht von Portugie-
sien, Namen Coco bekommen, (so muß
es contin. XXIX. p. 451. statt Coco heißen)
aus Malabarien heißt sie Tenggaj in dem
Horto malabarico Vol. 1. fol. 1. Tenga.
Vergleichen Gleichniß, denen sind von
Malabarien ungenossen und uns sehr
sonderlich wenn man mit denen, die ei-
ne theologische Stille noch ganz ungen-
ossen sind, um ihrer Befreiung willen,
Mangelhafte Weise reden muß, wie
es Paulus und Jeronimus z. B. zeigt.

An dem 15. Tag ging ein anderer von
uns nach dem Lütticher-Vorwerk Eruckidant
fieri, und lud in einem Aufzuge und auf der
Straße die Fäden zum Lichte Gottes ein. An
beiden Orten kam ein Bündel Lichte zu
sammen, die zum Lichte zueinander kamen
worauf

waren. Der Junge, Zufall in, der Unterstellung ging
 dahin, daß sie gebeten und umarmet wurden, den großen
 und lebendigen Gott zu danken, der sie und ihr Leben
 geschenkt zu haben und sie zu erheben, und
 die selbsten, Danksagung, zu bringen und zu beten.
 Gehen, bilden nicht länger mehr anzubeten. Die sie,
 wußte und fragte, so sie vorbrachten, wußten ihren
 Wunsch beabsichtigt, und, da ihnen kein Weg gefehlt
 die Bescheidenheit ist, Gehen, nicht mehr sammeln, was
 geschehen würde, sammeln sie sich.

Gewiß von
 einer Reise
 der Kunde
 zuwege

Den 18. Sept. Der Landprediger erzählte, was er
 auf seiner kleinen Reise, so er mit dem neuen Lutherer
 geselligen Muttunäiken geschehen, wie Gott weiß, sie und
 wieder geschehen. Der eigentliche Zweck seiner Reise
 war, dem jetzt gedachten Gesellen alle die Carter, so er
 sich selbst zu befehlen habe, anzuweisen, ihm die Wege,
 so er zu den Christen in den selben zu zeigen, und
 sie umsonst Christen werden sollen. Den 12. Sept. auf
 dem Wege nach Puttucudi, wo sich der Geselle aufhält,
 hat er mit zwei Kaufleuten ein Gespräch gehabt, von
 der sie die Heiligkeit des Christen und aller Götter dieser
 Welt, und von der Heiligkeit und Armen, der Gott heiligt
 ist. Weil sie sich sehr sehr gerufen, so hat er ihnen das
 Evangelium von Christus verkündigt. In Puttucudi
 hat er mit vier Leuten von Valli, gesprochen, von
 der Dinde und dem selbsten auf der selben gesprochen.
 In Cowilpadu hat er in einem Hause fünf Leuten
 das Wort verkündigt, sie waren Erdmännchen zu
 kommen

kommen